

Von: LNV-Hohenlohe [mailto:lnv-hohenlohe@gmx.de]

Gesendet: Donnerstag, 28. Mai 2020 18:06

An: 'sandra.gebhardt@hohenlohekreis.de'

Betreff: Stellungnahme zum Trennbauwerk RÜB I bei der Kläranlage Gaisbach

28.5.20

Trennbauwerk RÜB I bei der Kläranlage Gaisbach,

Ihr Schr. v. 14.5.20

Sehr geehrte Frau Gebhardt,

vielen Dank für die Mitteilung der Unterlagen. Anbei die Stellungnahme der Verbände (mit BUND):

1. Wir sehen die hydraulische Belastung des Kuhbachs durch den Auslauf als zu hoch an, die Kuhbachverdolung DN 1200 an der Zufahrt zur Kläranlage ist bei Starkregen bereits jetzt bis zum Rohrscheitel eingestaut. Die neuen Einleitmengen in den Kuhbach betragen mehr als das Dreifache vom HQ Kuhbach mit 1510 l/s.

2. In den Unterlagen werden die Auswirkungen der Schmutzfracht auf den Kuhbach nicht untersucht.

Wir halten diese Untersuchung für unverzichtbar, denn

2.1 Der Kuhbach ist heute schon in schlechtem Zustand, Klasse 4 nach WRRL (Erläuterungsbericht S. 8). Nach Urteil des EuGH zur Weservertiefung von 01.07.2015 muss in diesem Fall jede weitere Verschlechterung vermieden werden.

2.2 Selbst wenn die Schmutzwasserfracht durch Erhöhung des Drosselabflusses von 33 auf 48 l/s geringfügig verringert werden soll, verhindert der große Rest, der trotzdem in den Vorfluter gelangt, die bis allerspätestens 2027 verlangte Erreichung des guten Zustands.

2.3 Der Kuhbach fließt wenige hundert Meter unterhalb der Kläranlage Gaisbach in das FFH-Gebiet Ohrn-, Kupfer- und Forellental. Die Schmutzfracht im Kuhbach kann daher auch die Schutzziele des FFH-Gebiets beeinträchtigen. Dies ist separat zu prüfen.

Wir halten eine Untersuchung für notwendig, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um die Schmutzfracht wirksam zu verringern, z.B. durch Ausbau und ausreichende Dimensionierung der Rückhaltebecken in der Kanalisation.

Die Formulierung auf S.12 im Erläuterungsbericht "In Abstimmung mit dem Landratsamt ...ist keine Behandlung des Überlaufwassers des geplanten Trennbauwerks

erforderlich" lässt vermuten, dass das Überlaufwasser einfach direkt in den Vorfluter gelangen soll. Zumindest ein Fettabscheiderblech müsste am Überlauf angebracht werden.

Wir bitten noch um Mitteilung der genannten Schreiben des Landratsamtes.

3. Im Umfeld der Kläranlage Gaisbach gibt es Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (im Ufersaum des Kuhbachs, auf Wiesenflächen südlich des Kuhbachs sowie östlich des RÜB, beidseitig entlang des parallel zum Kuhbach verlaufenden Feldwegs westlich der Kläranlage s. Anlage).

Bei den Baumaßnahmen ist darauf zu achten, dass diese Flächen durch Befahren, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen nicht beeinträchtigt werden (Flächen entsprechend kennzeichnen).

4. Bei der Gehölzentfernung und den Arbeiten am Gewässer die Vogelbrutzeiten und Amphibienlaichzeiten beachten. Am 19.5.20 wurden mehr als 30 Kaulquappen an der geplanten Einleitungsstelle festgestellt.

5. Die Eingriffe bilanzieren und einen angemessenen Ausgleich vorsehen z.B. die Entfernung von Solschalen am Kuhbach.

Mit freundlichen Grüßen

LNV Arbeitskreis Hohenlohekreis

Brigitte Vogel

Jäuchernstr. 14

74653 Ingelfingen-Eberstal
Tel-Nr. 06294/42440
Email: lnv-hohenlohe@gmx.de